Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950348

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Ledenweg 35

Gem. * Fl-stck. * Flur Kötzschenbroda * 2545/1

Bauwerksname Niederlößnitzer Schule

Kurzcharakteristik

Schule, Turnhalle, Einfriedung und Toranlage; zwei miteinander verbundene Schulbauten, das ältere Gebäude ein Putzbau mit gleichförmig gereihten Segmentbogenfenstern, auf dem Satteldach ein Dachreiter mit Uhr und Glocke, der Erweiterungsbau mit teilweise ornamentierter Putzgliederung, im Reformstil, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Grundschule Niederlößnitz auf einem Eckgrundstück zur Winzerstraße. Der älteste Bauteil ist zweigeschossig über gestreckt rechteckigem Grundriss, besitzt ein flaches unausgebautes Satteldach und einen Dachreiter mit Uhr und Glocke, Blechdach und Wetterfahne. Ein Putzbau mit gleichförmig gereihten Stichbogenfenstern, Schieferdach. Errichtet um 1890. Die Turnhalle hinter dem Hauptgebäude mit fünf Fensterachsen, Stichbogenfenstern und Lisenengliederung sowie flachem Walmdach, erbaut um 1900. Der Schulhof wird durch einen Lanzettzaun zwischen Sandsteinpfeilern eingefriedet. In der rechten Seitenansicht des Hauptgebäudes ein zweigeschossiger Übergang zu einem großen zweigeschossigen Erweiterungsbau über T-förmigem Grundriss mit achtachsiger Ansicht zum Ledenweg und nicht ausgebauten Walmdächern. Ein Putzbau mit ornamentierter Lisenengliederung am Giebel zur Winzerstraße, Schieferdach. Errichtet 1905, wohl nach Entwurf von Architekt und Baumeister Adolf Neumann. Im Treppenhaus des Erweiterungsbaus Ornamentfliesen, Granitstufen, Eisengeländer in Jugendstilformen und fünf Ornamentglasfenster. In den Erdgeschossfenstern figürliche Darstellungen, ein Sämann und ein Schnitter, hergestellt durch die Gebr. Liebert, Königlich Sächsische Hoflieferanten Dresden – Berlin. Das linke Fenster gestiftet von Ludwig Bauer im März 1908 und das rechte von Elisabeth Frickinger ebenfalls März 1908. Auf dem Treppenpodest ein Ornamentglasfenster mit gotisierenden Motiven, um 1905. Im Obergeschoss zwei Fenster nach einem anderen Entwurf, links eine spinnende Hausfrau im Kreise ihrer Kinder, rechts ein Gießmeister mit Geselle und Lehrjungen. Das linke Fenster bezeichnet „Gestiftet von den Herren F. W. Härtig, A. Neumann, O. Steche“, um 1905 (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007).

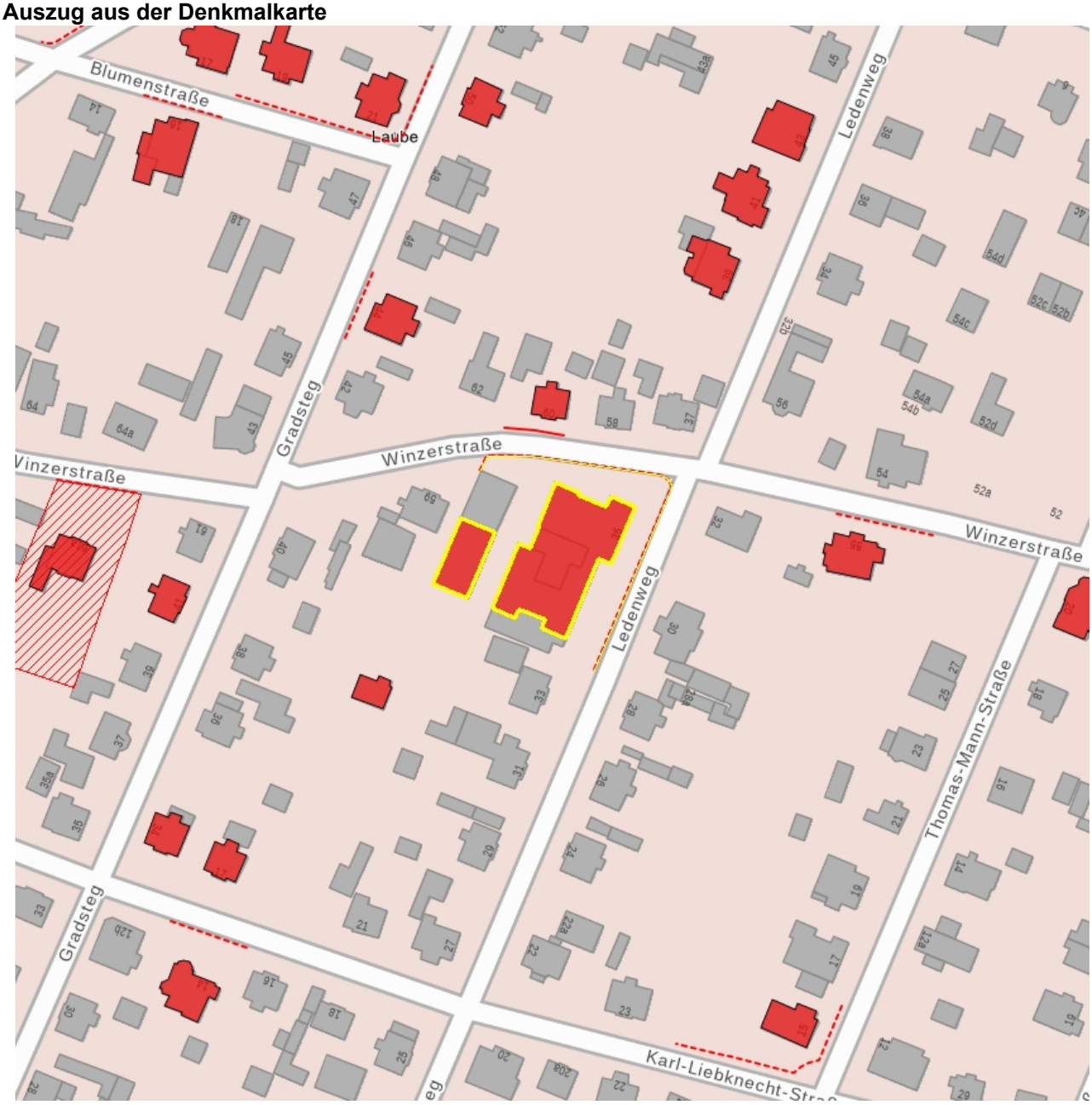
Datierung um 1890 (Schule); um 1900 (Schulturnhalle)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **DF 718 259**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.